

## Die Herz-Ultraschall Untersuchung bei Hund und Katze

Die Untersuchung des Herzens per Ultraschall, auch Echokardiographie genannt, ist heute die Routinemethode zur Diagnose von Herzerkrankungen.

Die Herzaktion wird dabei von außen, durch das Anlegen einer Sonde an den Brustkorb, bildhaft dargestellt.

Die Untersuchung ist praktisch gefahrlos und wird bei uns im Beisein der Besitzer durchgeführt.

Eine Narkose ist nicht nötig. Bei extrem ängstlichen oder aggressiven Tieren kann eine Beruhigungsspritze hilfreich sein.

Der Patient wird auf der Seite liegend auf einen speziellen Tisch gelagert. Durch eine Öffnung im Tisch kann der Schallkopf des Ultraschallgerätes von unten an den Brustkorb des Patienten angelegt werden. Um ein optimales Bild zu erhalten ist es bei einigen Tieren erforderlich, ein wenig Fell unter der Achsel zu rasieren.



*Katze während der Echokardiographie*



*Hund während der Echokardiographie*

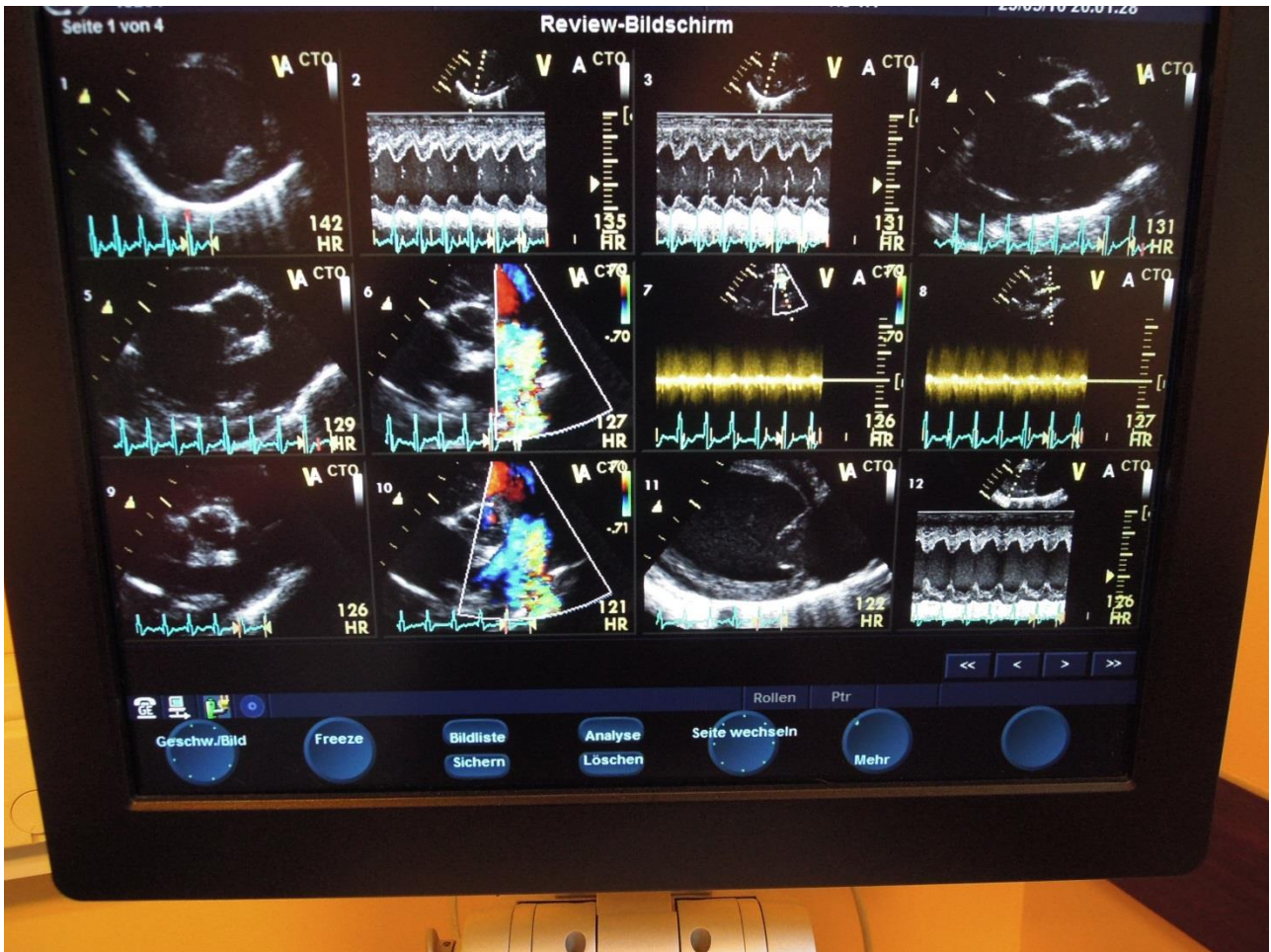
Die Echokardiographie dient dazu, Herzerkrankungen zu diagnostizieren und deren Entwicklung über Verlaufskontrollen zu dokumentieren, was für die Anpassung einer medikamentellen Therapie erstrebenswert ist.

Mit der Herz Ultraschall Untersuchung können angeborene und erworbene Erkrankungen der Herzklappen, Herzmuskelerkrankungen (sogenannte Kardiomyopathien wie z.B. HCM oder DCM) sowie angeborene Fehlbildungen von Gefäßen, ein Pericarderguss (Flüssigkeitsansammlung im Herzbeutel) oder auch Tumorerkrankungen am Herzen dargestellt werden.

Durchführen sollte man eine Herz-Ultraschall Untersuchung, wenn ein Herzgeräusch festgestellt wurde, sich im Röntgenbild eine Vergrößerung des Herzens (Cardiomegalie) darstellt, Herzrhythmusstörungen zu hören sind (hierbei ist zusätzlich ein EKG nötig) oder auch bei Katzen, die nach Anstrengung hecheln.



*Unser Herzultraschallgerät: Vivid S5 der Firma GE Medical Systems*



*Bespielansicht von abgespeicherten Bildern, die Vermessen werden, wenn das Tier nicht mehr auf dem Tisch liegt*